

Brückenbau Aktuell

4/2005

PROJEKT BRÜCKENBAU CELLE e.V.

"Miteinander leben lernen" – Straffälligenhilfe als Gemeinschaftsprojekt

Beratungsstelle · Tagesbegegnungsstätte · Beschäftigungsmaßnahmen · kulturelle und kirchliche Veranstaltungen · Freizeitgestaltung · Tagesausgänge

Liebe Freunde im Projekt Brückenbau! Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

WEITER SEHEN – so heißt nicht nur unser neuer Photo-Kalender 2006, den wir gemeinsam mit dem Schwarzen Kreuz entwickelt haben, WEITER SE-

HEN ist auch ein Thema, das uns augenblicklich stark beschäftigt: Wie kann es im nächsten Jahr im Projekt Brückenbau weitergehen? Können Inhaftierte, Entlassene und Angehörige aus den vielen Begegnungen mit Ehrenamtlichen Hilfreiches mitnehmen? Werden die finanziellen Mittel reichen? Wollen wir unsere Vorgehensweise beibehalten oder neue Wege gehen?



Weiter sehen, das meint oft: Auch wenn wir im Moment nicht die Lösung auf alle Fragen haben, es wird schon irgendwie weitergehen... Manches Problem löst sich Schritt für Schritt und wir können stets nur den nächsten Abschnitt erkennen. Aber wir müssen auch immer über den einen Schritt, den wir gehen wollen, hinaus sehen und unser Ziel nicht aus den Augen verlieren. Wie gut, dass Gott den ganzen Weg

sieht und unser Wegbegleiter durch alle Schwierigkeiten hindurch bleibt!

Weiter sehen, das heißt auch: Hoffnung behalten für die Zukunft. Und Projekt Brückenbau ist ja nicht nur eine anerkannte Anlauf- und Beratungsstelle für Straffällige. Projekt Brückenbau, das sind Menschen: Gefangene, die Hoffnung brauchen, um im zermürbenden Haftalltag nicht unterzugehen; Entlassene, die auf Arbeit, Wohnung und Freunde hoffen; Ehrenamtliche, die straffällig gewordenen Menschen und ihren Angehörigen eine Zukunft offen halten wollen, in der ein anderes Leben möglich ist.

Weiter sehen – auch Weihnachten erkennt nur der etwas, der über die Armseligkeit der Krippe in einem Stall oder über die Geschenkeberge hinweg etwas anderes sieht: Euch ist heute der Heiland geboren!

Weiter sehen – begegnen Sie in dieser Ausgabe von „Brückenbau aktuell“ Menschen von „draußen und drinnen“, die es im Projekt Brückenbau geschafft haben, aufeinander zuzugehen, weil sie weiter sehen konnten. Lassen Sie sich doch auch dazu einladen!

Eine erwartungsvolle Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und gute Wege im neuen Jahr wünscht Ihnen ganz herzlich

Matthias Wachau
Projektleiter

Hier könnte noch ein schönes Zitat stehen...

Menschen im

Christiane Reimuth, Ehrenamtliche

Ich sehe hinter dem Projekt hauptsächlich die Menschen, die den Inhaftierten Mut machen (wollen), wieder nach vorne zu sehen, ihre Zukunft zu planen und ihnen dabei so weit wie möglich hilfreich zur Seite stehen. Ich hoffe, dass vor allen Dingen die Hauptamtlichen dabei nicht die Kraft verlieren, den oft holprigen Weg gemeinsam mit den Inhaftierten zu meistern und der Einsatz durch (zumindest kleine) Erfolge bestätigt wird. Weiter sehen im Projekt Brückenbau heißt für mich: Es sollte jeder eine zweite Chance bekommen.



Lukas, Inhaftierter

Ich habe in Gesprächen und Veranstaltungen im Projekt Brückenbau viele Menschen kennen gelernt. Für die Begegnungen spielen wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung keine Rolle. Das finde ich gut. Ich bringe mich damit ein, dass ich Holzkreuze anfertige und auch an den Offenen Abenden für alle koche. Ich wünsche mir, dass immer genügend freiwillige Helfer da sind, um Brücken zueinander zu bauen.



Dagmar Zabel, Ehrenamtliche und Vorstandsmitglied

Ich sehe Menschen, zuallererst Menschen, wenn ich an das Projekt Brückenbau denke. Ich sehe Hände, die einander gereicht werden und Zuwendung, trotz mancher Vorbehalte auf beiden Seiten. Wir werden es schaffen, unsere Wünsche und Träume mit den Gegebenheiten in Einklang zu bringen. Immer, wenn wir nicht weiter wussten, kam Hilfe – so wird das auch weiterhin sein. Ich habe das Vertrauen in Gott, zwei zupackende Hände und ein bereitwilliges Herz.

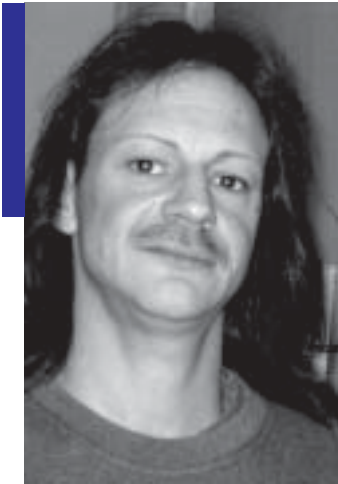
Gerhard Schridde, stellvertretender Vorsitzender

Seit ich im Projekt mitarbeite, sehe ich weiter. Weiter als bis zur Gefängnismauer und der banalen Einsicht, da sitzen Kriminelle ein. Ich sehe die Gefangenen anders: als Menschen mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Geschichte, ihren Sorgen, Hoffnungen



und Freuden. Und in all dem sind sie mehr als „nur“ Straftäter. Für diese – christliche – Sicht der Dinge treten wir ein, zumeist ehrenamtlich. Das müssen wir noch selbstverständlicher tun, um Menschen für persönliches oder finanzielles Engagement zu gewinnen. Ich bin da zuversichtlich.

Projekt Brückenbau



Michael und Markus, Inhaftierte

Wir kommen jeden Dienstag gerne zum offenen Abend. Gerade, wenn man draußen keine sozialen Kontakte hat, ist das eine gute Möglichkeit, mal rauszukommen aus dem Knast. Wir wünschen uns, dass wir auch weiter Wärme, Zuneigung und Verständnis von den Ehrenamtlichen erhalten.



Edelgard Schultz, Hauptamtliche

Projekt Brückenbau ist in letzter Zeit verstärkt in den Stadtteil Neuenhäusern hineingewachsen. Wir merken das ganz besonders bei den Pflanzaktionen des Spielplatzes „Im Schmaul“ und den Stadtteilfesten. Wir sind bekannt, wir sind wer! Wenn ich an meine Arbeit denke, sehe ich die Inhaftierten, die kurz vor ihrer Entlassung zu uns kommen. Ich spüre den Bedarf, sich mit „normalen“ Menschen auszutauschen über ihre Probleme, Zukunftsängste oder aktuelle Themen. Manchmal ist es nicht so einfach, Mitverantwortung zu tragen. Aber es bringt Gewinn, mir und ich denke, auch unserem Team. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir trotz knapper Kassen weitermachen können und unsere Spender uns weiterhin die Treue halten. Vielleicht finden sich ja auch neue Spender mit Herz...



Thomas Busse, Ein-Euro-Kraft

Wenn es mir gelingt, immer mal wieder über den Tellerrand zu blicken, dann kann ich weitersehen. Ich möchte eine Brücke aus Verständnis und Sachkenntnis bauen, um den Gefangenen helfen zu können. Dabei glaube ich, dass sich aller Einsatz lohnt, auch wenn vielleicht Einschränkungen in den Ergebnissen zu erwarten sind.

**„ Projekt
BRÜCKENBAU** **Celle e.V.**

Jägerstr. 25 A · 29221 Celle
T. (05141) 946 16 20 · Fax 946 16 26
pb-info@schwarzes-kreuz.de
www.projekt-brueckenbau.de

Vorsitzender: Rolf Koch
Projektleiter: Matthias Wachau

Volksbank Burgdorf - Celle eG
Kto. 742 546 500 · BLZ 251 613 22
Layout: Hartmut Schäffer · Druck: Jensen&Hampel

Freut euch

**Freut euch
die ihr frei und gelöst
miteinander sprechen könnt
Ihr braucht nicht jedes Wort
sorgsam abzuwägen und zu kontrollieren
ihr habt gelernt, offen und ehrlich
Meinungen zu tauschen
Gegensätze zu ertragen:
Freut euch**



**Freut euch
die ihr nicht allein
eure Tage verbringen müsst
Auch wenn andere zu tragen geben
allein sein ist schlimmer
als die Mühe mit anderen
Gemeinsam zu leben
ist eine große, harte und schöne Aufgabe:
Freut euch**

**Freut euch
zuerst und zuletzt
in der Mitte und am Ende
im sprühenden Leben und im Zerbruch
dass Gott eure Namen kennt
euch seine Kinder nennt
und fest versprochen hat
bei ruhiger und stürmischer Fahrt
in Beschaulichkeit und Zerrissenheit
euch fest im Gedächtnis zu haben
und niemals loszulassen:
Freut euch**

Hermann Traub
